

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Angaben-Gebühr
für die einspalt. Zeile eines
gewöhnlicher Schrifts oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 A.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Kleberblätter.
Wochenschrift
und
Schweiz. Landwirt.

Erhalten täglich
mit Ausnahme der
Son- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier mit Zustellung
1.35 A, im Bezirks-
und 10 Km.-Bereich
1.40 A, im übrigen
Württemberg 1.50 A.
Monats-Abonnements
nach Verhältnis.

288

Dienstag, den 8. Dezember

1914

Amthliches.

**Ag. Oberamt Nagold.
Jugendwehren betreffend.**

Die Herren Ortsvorsteher wollen wiederholt die
gehörigen Männer, frühere tüchtige Soldaten und Unter-
offiziere, soweit sie nicht zum Heere eingezogen sind, auf-
fordern, sich der Jugendwehr des Heimatorts als Gruppen-
führer anzuschließen.
Den 7. Dez. 1914. Kommerell.

Reisen nach der Schweiz

Wer nach der Schweiz oder aus der Schweiz nach
Deutschland reisen will, bedarf eines vom Oberamt bezug-
lich der zuständigen Schweizer Behörde ausgestellten Reise-

passes, der nach dem 1. Okt. 1914 ausgestellt sein muß.
Bei allen aus der Schweiz nach Deutschland Reisenden
muß der Pass außerdem das Visum eines deutschen Konsulats
tragen, das gleichfalls nicht älter sein darf, als vom
1. Oktober 1914.

Im übrigen wisse ich auf den im Staatsanzeiger Nr.
289 bekanntgegebenen Befehl vom 6. November 1914 hin,
dessen weitere Bestimmungen bei den Schultheißenämtern
eingesehen werden können.
Nagold, den 7. Dez. 1914. Amtmann Mayer.

Viehmarkt in Nagold am 10. Dezember 1914.

Es gelten folgende Vorschriften:
1. Vieh vom 8 Uhr.
2. Vieh aus Sperr- und Beobachtungsgebieten (im Ober-

amt Herrenberg: Herrenberg, Affalt, Ruppingen, Has-
lach, Giltstein, Reblingen, Ruffingen, Mönchsberg und
Rogh) darf nicht aufgetrieben werden.

3. Für sämtliche Wiederkäufer und Schweine sind U-
sprungszugnisse beizubringen. Vieh ohne solches wird zurück-
gewiesen.

4. Für Händlervieh sind außerdem Gesundheitszeugnisse
nötig.
Nagold, 7. Dez. 1914. Amtmann Mayer.

Deckung des Heeresbedarfs an Schlachtvieh.

Nach dem Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom
2. d. Ms. Staatsanz. Nr. 288, wird die milit. Militär-
verwaltung künftig Vieh auch wieder von Händlern kaufen.
Die Landwirte werden hiervon verständigt.
Nagold, 7. Dez. 1914. Amtmann Mayer.

Ein neuer großer Sieg im Osten.

Eine siegreiche Schlacht im Osten.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 7. Dez.
Vormitt. Amthlich. (Tel.) Vom westlichen Kriegs-
schauplatz und vom Kriegsschauplatz östlich der
maritimen Seenplatte liegen keine besonderen
Nachrichten vor.

In Nordpolen haben wir in langem
Krieg um Lodz durch das Zurückwerfen
von nördlich, westlich u. südwestlich der Stadt
liegenden starken russischen Kräften einen
durchgreifenden Erfolg errungen.
Lodz ist in unserem Besitz. Die
Ergebnisse der Schlacht lassen sich bei der
Ausdehnung des Schlachtfeldes noch nicht
übersehen. Die russischen Verluste
sind zweifellos sehr groß. Versuche
der Russen, aus Südpolen ihren bedrängten
Armeen im Norden zu Hilfe zu kommen,
wurden durch das Eingreifen österreichisch-
ungarischer und deutscher Kräfte in der Ge-
gend südwestlich von Petrikau vereitelt.
Oberste Heeresleitung.

Die Lage im Oberelsaß.

Die W.I.B. meldet aus Straßburg: In einer Bespre-
chung der Kämpfe im Oberelsaß bemerkt der mili-
tärliche Mitarbeiter des Berner Bundes: Auf deutscher Seite
besteht noch die Absicht, die nach der Ebnethal-
er und den Sundgau zu säubern, sofern dies
ohne schwere Verluste möglich ist. Fragwürdig ist, ob da-
rüber hinaus eine Offensive gegen Belfort geplant sei;
immerhin aber haben, bemerkt das Schweizer Blau, die
Kämpfe unmittelbar an unserer Grenze für uns auch dann
Bedeutung, wenn sie keine großen Operationen der kriegs-
führenden Parteien darstellen. Im Lorgebiet sind
noch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft und zwar an
Stellen gekämpft, die sich direkt an unsere Grenze lehnen.
Kommt es hier zu Infanterieangriffen, so müssen unsere
Truppen darauf vorbereitet sein, nötigenfalls zum Schutze
der Grenze zu handeln.

Falschmeldungen.

Berlin, 6. Dez. (W.I.B. Amthlich.) Die im Aus-
land verbreiteten Meldungen von rückwärtigen Bewegungen
der deutschen Truppen am Dniepr sind falsch.

Der König von England.

London, 6. Dez. (W.I.B.) König Georg ist
gestern abend in den Buckingham-Palast zurückgekehrt.

Das französische Selbstbuch.

Das französische „Selbstbuch“, dessen Veröffentlichung
kürzlich erfolgte, enthält, wie dazu aus Kopenhagen berichtet
wird, 160 Punkte zur Vorgeschichte des Krieges. Sein

Inhalt ist sehr ausführlich und bezieht hauptsächlich in der
Wiedergabe von Verhandlungen, von der Ueberreichung der
österreichischen Note an Serbien an bis zur Erklärung der
Lipsienentwürfe, keinen Separatfrieden zu schließen. Am
2. April 1913 erhielt die französische Regierung einen Be-
richt, aus dem hervorgeht, daß die deutsche „Militärpartei“
den Krieg für eine unabwendbare Notwendigkeit betrachte,
und daß das deutsche Volk sich an den Kriegsgedanken
gewöhnen müsse. Der Inhalt des Berichts soll durch den
Eindruck bestätigt worden sein, den König Albert nach Ge-
sprächen mit Kaiser Wilhelm erhielt. König Albert war
nach diesen Gesprächen davon überzeugt, daß der Kaiser
den Krieg mit Frankreich für unvermeidlich betrachte. Im
November 1913 berichtete der Botschafter Cambou, daß
er dieselbe Auffassung habe.

In dem Selbstbuch wird die Schrupellosigkeit der un-
genannt bleibenden Teilnehmer in der Frage kommenden
Ordnungsbedürfnisse grell beleuchtet. Ihren Auftragsgeheim
war auch die unwahrscheinliche Kombination willkommen, die
die Pariser Abt. brückigte: „Berlin will den Krieg um
jeden Preis!“

Die Lage bei unseren Verbündeten.

Wien, 6. Dez. (W.I.B.) Die Kriegsberichterstatter
der Blätter melden übereinstimmend, daß die Entschlei-
dung der gegenwärtigen Kriegssphäre in Rußland-
Polen zu erwarten sei. Die Kämpfe in Mittelgali-
zien und in der Karpaten seien von untergeordneter Be-
deutung. In Rußland-Polen müssen die Russen ihren Plan,
die Pläne der Verbündeten zu durchbrechen, aufgeben. Eben-
so wurden die Russen in Gallizien zu beson-
deren Maßnahmen gezwungen.

Wien, 6. Dez. (W.I.B. Nicht amthlich.) Vom süd-
lichen Kriegsschauplatz wird amthlich gemeldet vom 6. De-
zember: Südlich Belgrad gewonnen unsere Truppen
Raum. Westlich Kranjloose und Cornis Milanose hat
der Gegner neue Verstärkungen herangezogen und legt seine
heftigen Angriffe gegen Waken fort. In die
von unseren Truppen okkupierten serbischen Ge-
bietsteile, die fast vollkommen verödet angetroffen
wurden, beginnen allmählich die geflüchteten Bewohner zu-
rückzukehren. Ungefähr 15 000 Einwohner blieben in Bel-
grad. Eine neu eingesetzte Stadtverwaltung übt bereits ihre
Funktionen aus.

Griechisch-bulgarische Grenzhandel.

Sofia, 6. Dez. (W.I.B. Nicht amthlich.) Agence
Bulgare. Der Konsul von Newrokap telegraphiert,
daß gestern fünf griechische Grenzwachsoldaten
unverwundet das Feuer auf die bulgarischen Po-
sten bei St. Costantin und Stergash eröffneten.
Das Gewehrfeuer dauerte ungefähr 10 Stunden.
Die Bulgaren erwiderten das Feuer nicht. Die Regierung
beauftragte den bulgarischen Gesandten in Athen, unverzüg-
lich die nötigen Schritte zu unternehmen, um gegen diesen
absolut ungerechtfertigten Angriff zu protestieren.

Athen, 6. Dez. (W.I.B. Nicht amthlich.) Die Agence
d'Athènes meldet: Bulgarische Soldaten griffen gestern
ohne Grund den Grenzposten 115 an. Sie wurden jedoch
zurückgeschlagen. Ein griechischer Soldat wurde ver-
wundet.

Die Kämpfe im Orient.

Konstantinopel, 6. Dez. (W.I.B. Amthlich.) Ge-
heim versuchten englische Landungstruppen eine von
unseren Truppen zwischen dem Tigris und dem Kanal
Louveya besetzte Stellung anzugreifen. In dem Kampfe,
der folgte, wurden die Engländer unter großen
Verlusten geschlagen. Wir erbeuteten ein Maschi-
nengewehr und eine Menge Munition.

London, 6. Dez. (W.I.B.) Das Kaiserliche Bu-
reau meldet aus Kairo: Die Militärbehörde hat die W.I.B. e
Blick von Port Said unter Wasser gesetzt, um die
Stadt zu isolieren.

Neue Erfolge im Kaukasus.

Konstantinopel, 6. Dez. (W.I.B. Nicht amthlich.)
Das Hauptquartier teilt mit: Wir haben Keda, einen
sehr wichtigen Punkt 20 Km. östlich von Batum, be-
setzt. Durch einen klugen Handstreich haben unsere Trup-
pen das Elektrizitätswerk von Batum außer Tätigkeit
gesetzt und dabei einige Gefangene gemacht. 300 Russen,
die aus Batum vorgeschickt waren, um eine von uns besetzte
Brücke wieder zu nehmen, fielen in einen Hinterhalt und
wurden vollständig aufgerieben.

Ehrentafel.

Das Eisene Kreuz.

Das Eisene Kreuz I. Klasse haben erhalten:
Bendemann, Professor, Dr.-Ing., Direktor der Deut-
schen Versuchsanstalt für Luftschiffahrt, Hauptmann und
Batterieführer in einem der besten Regimenten. Herrer,
aus Schorndorf, Unteroff. im Inf.-Regt. 180, das Eisene
Kreuz II. und I. Klasse (hat, nachdem 2 Fahnenträger
gefallen, die Fahne des 2. Bat. des Inf.-Reg. Nr. 180 gerettet.)

Das Eisene Kreuz II. Klasse erhielten:
Johst Graf, ein Enkel des Fürst Schalko in Herrenald,
Veteran von 1870/71. Edward Konz, Stadtschultheiß in
Calw, Hauptmann und Vork.-Führer im aktiven Regiment
Nr. 120. Fitz Fischer, Unteroff. aus Hildburghausen,
im Inf.-Regt. Nr. 125 (beobachtete im heftigsten Artillerie-
feuer vor der Festung Wille den Feind und nahm bei einem
nächtl. Patrouillengang 12 Engländer gefangen.) Unter-
offizier Ernst M a st, Sägemerksbesitzer in Fima Frey und
Klump von Klosterreichenbach.

Württemberg. Verluste.

Die 74. württembergische Verlastliste verzeichnet — nach
1. Leichtercompagnie vom Grenadier-Regt. Nr. 51 — vom
Kaiser-Infanterie-Regiment Nr. 120 288 Namen und zwar: gefallen
bezw. gestorben 48, schwer verwundet 29, verwundet bezw. leicht
verwundet 123, vermisst 6, erkrankt 4. Vom Landwehr-Infanterie-
Regiment Nr. 120 ist 1 Leichtverwundeter gemeldet. Vom Infanterie-
Regiment Nr. 12, Ludwigsburg, von dem Landwehr-Infanterie-
Regimentern Nr. 121 und 122 sind zusammen 25 Namen aufgeführt
(gefallen bezw. gestorben 6, tödlich verunglückt 1, schwerverwundet 2,
verwundet bezw. leicht verwundet 14, vermisst 2). Vom Kaiser-
Feldartillerie-Regiment Nr. 26, von der Fernsprech-Abteilung Nr. 15
und von der Magasin-Fuhrpark-Kolonnen Nr. 51 sind es zusammen
10 Namen (schwer verwundet 1, leicht verwundet 4, erkrankt 3, ver-
misst 2). Unter „Verluste durch Krankheiten usw.“ ist 1 Geforbener
gemeldet. Die Liste verzeichnet demnach insgesamt 246 Namen
(gefallen bezw. gestorben 56, schwer verwundet 29, ver-
wundet bezw. leicht verwundet 143, vermisst 9, erkrankt 7,
vermisst 2, tödlich verunglückt 1). In der Gesamtzahl sind 5
Offiziere und 1 Offizierskandidat (gefallen 1, leicht ver-
wundet 3, erkrankt 2). Außerdem enthält die Liste eine Reihe
von Verletzungen zu früheren Verlastlisten.



Nagold.
Bitte um Weihnachtsgaben für die Verwundeten und Kranken in den hiesigen Lazaretten.

Zur Zeit befinden sich über 300 Verwundete und Kranke in den hiesigen Lazaretten. Fern von der Heimat und von den Lieben müssen dieselben, nachdem sie in heißem Kampf vor dem Feind gestanden sind, die bevorstehende Festzeit in Krankheit oder Schmerzen zubringen. Da ist der Gedanke angeregt worden, es sollte in den einzelnen Lazaretten ein **Christbaum** angezündet und jedem Soldaten ein **Päckchen mit Gaben**, die ihm Freude machen, darunter gelegt werden.

Im Benehmen mit der Verwaltung der Lazarette hat sich die Liebesgaben-Vereinigung zur Beforgung der Sache bereit erklärt. Wir bedürfen aber hierzu die kräftige Mithilfe der verehrl. Einwohnerschaft in Stadt und Bezirk. So bitten wir herzlich und angelegentlich um reichliche Geldbeiträge, in der Ueberzeugung, daß jedermann gerne mithilft zu einer kleinen **Weihnachtsfreude** für diejenigen, die für uns ihr Leben und ihre Gesundheit einsezen. Wir bitten außerdem um gütige Zuwendung von **Weihnachtsbackwerk** und Zigarren.

Gaben nehmen in Empfang in Stadt und Bezirk die Sammelstellen für das Rote Kreuz.

J. A. Seminarrektor Dieterle.



1914
Kriegs-Wortschatz
1001 ANTWORTEN
 auf zeitgemäße
 FRAGEN
 zusammengestellt von W. MICHAELIS
 In zweifarbigem Umschlag nur 80 Pfg.
 Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Fussbodenriemen, speziell auch Linoleum-Unterlagsriemen und Krallenblätter a. Pitch-Pine u. Fichte ferner sämtliche von **Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.** benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen.
Trocken-Kammer.
Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten. Telefon Nr. 1.



Das beste
Weihnachtsgeschenk
ist ein gutes Buch
 Den besten erschienenen Weihnachtskatalog liefert gratis und franko
G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Unsere
Spielwaren-Ausstellung
 bietet Ihnen große Auswahl zu billigen Preisen.
Nur einige Beispiele:

Für die Kleinsten:	Für Knaben:	Für Mädchen:
Schlottern 58 55 48 42 23 16 9 4	Ställe 635 325 250 170 120 75 58 4	Puppenzimmer 835 395 325 245 225 150 100 95 4
Wollpuppen 115 95 85 78 60 45 35 28 22 4	Festungen 665 325 225 150 125 4	Puppenküchen 565 415 350 145 125 4
Schafe 300 235 195 115 82 55 4	Gewehre 265 225 115 78 48 45 30 24 4	Möbelgarnituren 395 345 325 160 145 100 68 50 38 8 4
Bären mit Stimmen 265 175 145 95 75 4	Säbel 100 68 55 28 10 4	Einzel-Möbel u. Geschirre Betten 150 85 16 12 10 4
Bilderbücher unzerstörbar 80 65 55 40 27 25 20 16 12 9 8 4	Helme 95 75 68 50 38 4	Wiegen 135 85 55 12 4
Hühnerhöfe 200 110 78 55 42 28 9 4	Soldaten-Garnituren 185 125 4	Kaufkläden 785 625 325 225 195 145 125 60 4
Holzperde mit Räder 245 190 150 125 95 88 65 58 45 30 16 12 4	Trommeln 195 175 110 80 50 48 35 22 16 4	Kaufkläden-Wagen 125 95 70 60 40 16 9 4
Wiegenperde 1050 690 645 500 285 4	Trompeten 50 48 40 38 30 23 20 16 5 4	Badetische, Waschtische Besenständer, Brunnen u. s. w.
Peitschen 50 45 35 23 9 4	Eisenbahnen 775 475 435 295 215 165 125 78 33 22 4	Kochherde 465 395 300 265 200 150 100 95 75 55 28 15 8 4
Puppen-Zutaten wie Köpfe, Arme, Füße, Strümpfe, Schuhe, Hemden, Kleidchen, Anzüge, Hüte, Mützen.		
Puppenwagen 785 590 545 475 345 150 4	Sportwagen 435 325 265 115 4	Kinderstühle nieder 265 185 60 4 hoch 765 635 545 400 4
Dampfmaschinen 600 535 385 285 160 130 100 95 4 Modelle 160 135 120 95 80 148 25 4	Kinos 785 565 425 325 4 Dinamobile 100 95 85 48 4	Aufzieh-Figuren 135 125 110 100 95 85 60 45 42 38 13 4 Sparkassen 125 48 38 33 27 11 4
Große Auswahl in gefleedete Puppen 785 635 565 495 425 365 245 215 195 175 145 125 110 100 85 75 65 55 48 33 25 9 5 4		
Mundharmonikas 215 165 115 95 85 75 55 48 33 20 18	Ziehharmonikas bis 2650 4 395 365 315 245 165	Zithern 925 635 445 335 165 48 4 Baukasten 325 215 175 110 78 55 48 35 32 28 4 Regel 165 110 78 58 4
Blas-Instrumente 225 195 135 125 100 85 50 4	Blasinstrumente 90 85 65 50 35 18 12	Eisenbahnsteile: wie Tunnel, Schienen, Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, Wärfelhaus, einzelne Wagen, Bahnhof-Kemls usw.
Gesellschaftsspiele alle Arten 265 215 185 145 90 78 42 38 4		
Christbaumschmuck und Zubehör, Kerzen-Karton 38 35 28 4		
Ferner passende Weihnachtsgeschenke		
Für Kinder: Handen, Handschuhe, Strümpfe, Hemden, Hosen, Gürtel, Anzeiger, warme Hausschuhe.	Damen: weiße Hemden, Hosen, Nachjacken, Portemonnaie, Broschen, Handtaschen, Schürzen.	Herren: Kragen, Kravatten, Hosenträger, Mägen, Hüte, Stöcke, Schirme, Taschentücher, Lederschuhen, Socken.
Kartonagen für Kragen, Kravatten, Manschetten, Handschuhe 525 210 195 160 110 85 78 60 45 28 12 4		
Große Auswahl in Haushaltungsgegenständen		
in Glaswaren, Holzwaren, Kerze, Küchenslampen, 125 110 82 65 42 35 28 4	Steingutwaren, Blechwaren, Bildern, Hängelampen 650 545 525 425 350 4	Porzellanwaren, Emailwaren, Spiegel, Ampeln 135 125 85 4
Besichtigen Sie unsere Schaufenster!		
Kaufhaus Willib. Kittel, Nagold, Herrenbergerstraße :: Ecke Neuenstraße.		



Für Weihnachtseinkäufe

empfehle ich

Schirme-, Leder-, Glas-,

Spiel-Waren

Porzellan- und Haushaltwaren

und sichere billige Preise zu.

Hermann Knodel, Nagold.



Meine Spielwaren-Ausstellung

mit reichhaltigster Auswahl ausgestattet
ist eröffnet.

Puppen

mit allen Zubehörtellen und in allen Größen.

Gesellschaftsspiele

viele Neuheiten!
Bauspiele,
Kaufläden, Burgen.

Soldaten

und kriegerische Artikel in allen Arten.

Christbaumschmuck

in weiß und bunt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflich

Carl Pflomm, Nagold.

Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold.

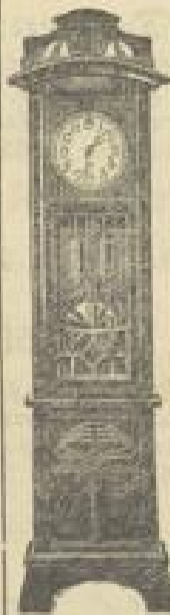
Offiziere für

Weihnachten

mein reichhaltiges Lager in allen

Sorten

**Uhren,
Gold,
Silber,**



**Optische und
Geislinger
Metallwaren.**

Anlässlich des Krieges
auf die bisherigen
Preise

extra hohen Rabatt
und wolle meine verehrte Kund-
schaft von dieser günstigen Ge-
legenheit weitgehendst Gebrauch
machen.

Weihnachten 1914.

Palmin :: Palmona
und Vitello,

sowie sämtliche

Bäckartikeln

empfehle ich nur frischer Ware.

Gustav Heller.

**Herren- und
Knaben-Anzüge,
Ueberzieher, Alster,
Bozener Wetter-
Mäntel,**

Pelerinen u. Eodenzuppen
in allen Größen, Farben und Fassonen,
zu allen billigen Preisen, ohne Aufschlag.

Christian

Theurer.

Herrrenkonfektion und Maßgeschäft,
Nagold, Bahnhofstr.

Als passende
**Weihnachts-
Geschenke**

empfehle ich:

50/5

Gedenket der Blinden!

Anlässlich der Verteilung der
Jahresberichte d. m. **Blinden-Verein**
in **Gmünd** ist auch hiesiger wieder
zur Empfangnahme u. Beförderung
von Gaben gerne bereit.
Glasermeister **G. Benz.**

Lösungsbüchlein

bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Ratfellen.

Verkaufe schönes, starkes, halb-
jähriges

Hengstfohlen

(braun mit Stern).

Gotthieb Jefeke.

Zusammenlegbare

Noten-Ständer

empfehle ich billigt

G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Nagold.

Bestecke

in
verfilbert



in
Silber

empfehle ich in sehr großer Auswahl
billigt.

Fr. Günther, Uhrmacher.